

siastici quam seculares nationis nostre atque universitates in diem sancti Michaelis proxime futuram in civitatem nostram Maguntinensem vel propria in persona venire aut inevitabili necessitate occupati mittere habeant suos oratores cum mandato plenissimo, et super quibusdam articulis in dicta dieta inter prefatos oratores avisatis et aliis necessariis
 5 pleniter instructos atque pertractandum et concludendum illic, que ad salutem, pacem et tranquillitatem sint nostre fidei et reipublice. Nos itaque gravati de premissis sincero affectu vestras discretionones rogamus, quatenus ad conventum huiusmodi Maguntinensem ad diem et locum prefatos aliquos ex vobis, viros graves autoritate et doctrina prestantes cum pleno mandato mittere velitis ad audiendum omnia et singula, presertim que ante-
 10 actis diebus in prelibatis conventibus peracta et ventilata sunt, nec non ad consulendum, tractandum, deliberandum et concludendum, quid deceat quidve expediat de et super premissis et aliis quibus unitas et caritas roboretur, et fiant que deo grata ac nationi nostre salutaria consistant. Nos enim que altissimus suggerere dignabitur ad ea libenter conferemus, de vestra voluntate rescriptione nostra edoceri cupientes. Datum in castro
 15 nostro Gernßheim, die XXIII. iunii anno 20. LXI°.

123.

Erzbischof Adolf von Mainz theilt der Universität mit, daß er mit vollem Wissen und Willen des Papstes an Stelle Diethers von Ysenburg zum Erzbischofe von Mainz ernannt worden sei, und übersendet ihr zwei darauf bezügliche päpstliche Schreiben. Fritzlar, 1462 März 14.

20 *Hdschr.: Universitätsbibliothek Leipzig Cod. mscpt. No. 1092 fol. 54.*

Unsern gunstigen gruß czuvor, wirdigen unde ersamen, lieben, andechtigen unde besondern. Wir czwifeln nicht ir habt zcu guter maßen wol vornommen, wye unser heiligster vater der babist mit rate der heyiligen Romischen kerchen cardinale unde vorwilligunge unsirs gnedigsten herren des Romischen keyzers, Diethern von Ysembürg
 25 umbe siner sweren mergklichen ubirfarunge unde verhandelunge willen des stiftis czu Meneze entsaczt^{a)} unde von siner heiligkeyt eygener bewegniss uns damit vorsehen, das auch die wirdigen unde ersamen unser lieben andechtigen dechant unde capitil unsers thumstiftis mit der gemeynen phaffheyte, dem rate unde den burgern unsir stayt Meincze, uns fur iren rechten herren unde erzbischoff mit gewonlicher zcirunge unde lobesange
 30 uffgenommen haben unde verkundiget, das auch unser lantschafft im Ringauwe unde fast ander unser und unsirs stiftis stete, schloß unde underthanen uns holdunge unde gehorsam gethan haben. Unde wie wol soliche des von Ysenbürg entsetzunge unde unser vorsehunge mit rechter unde gantzer meynunge unsirs heiligsten vaters des babists volbracht ist, so hat uns doch angelangt, das von unsir wydderparthy außgeschollen
 35 sy, doch mit unwarheit, wye das wir soliche vorsehunge mitsampt den bebstlichen unde keysirlichen bullen unde brieffen nicht uffriechtiglich erlangt, unde das unsir heiligster vater der babist die widderruffen sulle haben, daran doch siner heiligkeit unde uns gancz ungutlich geschiet. Unde uff das ir den grunt dovon vormergken moget, so thun wir

123. a) Am 21. August 1461.